



Projektträger:

 UMWELTSTATION WEISMAIN
 DES LANDKREISES LICHTENFELS



Öko-Modellregion Obermain - Jura

Gemeinsam mit Landrat Christian Meißner trafen sich die Initiatoren und die Vertreter der beteiligten Kommunen zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft im Landratsamt Lichtenfels. Sie gaben damit den Startschuss für die Öko-Modellregion. Das Team des Projektmanagements besteht aus dem Lichtenfelder Kreisobmann Michael Bienlein (r.), dem Leiter der Umweltstation Michael Stromer (3.v.l.) und der Projektleiterin Bianca Faber (2.v.r.). Als Vorsitzender der Lenkungsgruppe fungiert Bernhard Storath, 1. Bürgermeister des Marktes Ebensfeld und Biobauer (5.v.r.).



Kontakt:
 Bianca Faber
 Landratsamt Lichtenfels / Umweltstation
 Tel. 0173 - 3178470
 bianca.faber@landkreis-lichtenfels.de
 Büro:
 Kronacher Str. 32 (Gebäude der ehem. Korbfachschule)
 96215 Lichtenfels

Das Management in den Öko-Modellregionen wird fachlich und organisatorisch unterstützt durch



Gefördert mit Mitteln des Freistaats Bayern durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.



- | | |
|---|---|
|  |  |
| Gemeinde Königfeld | Gemeinde Stadelhofen |
|  |  |
| Gemeinde Wattendorf | Stadt Scheßlitz |
|  |  |
| Markt Zapfendorf | Landkreis Lichtenfels |

Die Öko-Modellregion Obermain-Jura umfasst den Landkreis Lichtenfels und Randgebiete aus dem benachbarten Landkreis Bamberg, namentlich die Gemeinden Königfeld, Scheßlitz, Stadelhofen, Wattendorf und Zapfendorf. Die Gemeinden und Städte des weiten Obermain-Tal und der Höhen des nördlichen Frankjura rund um Kordigast, Staffelberg und Giechburg sind geprägt von einem starken Regionalbewußtsein, einer kleinstrukturierten Landschaft mit stolzen Dörfern und überwiegend als Familienbetrieb geführten Bauernhöfen.



Öko-Modellregion Obermain - Jura

Quelle: © www.geodaten.bayern.de



Die Ziele der Öko-Modellregion sind vielfältig. Die Bayerische Staatsregierung verfolgt mit dem Förderinstrument ein „mehr“ an ökologischem Landbau in der Region zum Wohl der Landwirte und der Landschaft. Das ist auch das Oberziel, dem sich die lokalen Initiatoren der Öko-Modellregion Obermain-Jura verpflichtet sehen.

Gründung einer Erzeuger-Gemeinschaft für **Obst und Gemüse**, um zuverlässig, vielfältig und schlagkräftig Großküchen, Gastronomie, Privathaushalte, Regional-Läden mit regionalem Bio-Obst und -Gemüse zu versorgen. So können auch kleinere Betriebsstrukturen einbezogen werden.



Regionales Biofleisch: Aufzucht von Schweinen, Rindern, Schafen, Ziegen, Geflügel in Biobetrieben, regionale Verarbeitung und Vermarktung

Anbau, Verarbeitung und Vermarktung von **Sonderkulturen** z.B. Walnüsse, Haselnüsse, Quitten, Kräuter, Druschfrüchte, Pilze



Bio-Zertifizierung von Streuobstbäumen mit Verarbeitung und Vermarktung des Obstes

Die Projektideen sind ein Auszug aus dem Konzept zur Öko-Modellregion Obermain-Jura, Stand 2019



Ein **mobiler Bio-Regio-Laden** vernetzt die Bio-Betriebe und schafft Kundennähe und Service im ländlichen Raum. Er ermöglicht allen Teilgebieten der Öko-Modellregion eine direkte Teilhabe am Projekt. Zusammen mit einer digitalen Plattform ist auch eine Online-Bestellung und Online-Bezahlung möglich. Vorbild: mobiler Dorfladen der Steinwald-Allianz, Tirschenreuth



Fotos: Steinwald-Allianz / Fraunhofer



Gründung einer Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft als „solidarische Landwirtschaft“ (die Ernteteiler zahlen dem Landwirt einen monatlichen Fixbetrag, unabhängig von der Ernte)